

«Wir transportieren Emotionen»

Gebenstorf Neujahrskonzert des Blasorchesters in der katholischen Kirche

VON URSULA BURGHER

«Ich war an vielen Konzerten in letzter Zeit, aber dasjenige des Blasorchesters Gebenstorf war absolute Spitzenklasse», meinte Musikkenner Toni Buck nach dem Auftritt des Orchesters in der katholischen Kirche. Es hagelte nur so Komplimente. Dirigent Karl Herzog schüttelte unzählige Hände und strahlte: «Wir möchten Emotionen transportieren und Herzen öffnen. Das ist am allerwichtigsten.»

Seit rund 17 Jahren gibt er beim Blasorchester Gebenstorf den Takt an. Eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit, die nun zum Jahresanfang 2012 mit einer wahren Höchstleistung gekrönt wurde. Als die 50 Musikerinnen und Musiker des Projektorchesters spielten und ihre Klänge durch das Schiff der katholischen Kirche schallten, kamen nicht selten Hühnerhautmomente auf. Höhepunkt des Auftritts war Maurice Ravels «Bolero». Praktisch jedes Kind kennt die monotone, sich stets wiederholende Melodie und Rhythmik des Stücks. Trotzdem ist es eine grosse Herausforderung für jedes Orchester, die sich allmählich aufbauende Spannung durch verschiedene Instrumentalkombinationen mitreissend darzubringen. «Un-



Das Blasorchester Gebenstorf demonstrierte die ganze Bandbreite seines Könnens.

URSULA BURGHER

sere Musik erschliesst Räume für innere Bilder», meinte Herzog. Gleich zum Auftakt wurde die «Carnival Overture» von Antonín Dvorák ins voll besetzte Gotteshaus geschmettert. Eine gute Wahl: Die fulminante Komposition voller Lebensfreude vertrieb jegliche Neujahrsmüdigkeit und im Publikum wippten immer mehr Köpfe und Füsse im Takt mit. Selten Gehörtes wie die «Candide Suite» (Leonard Bernstein) oder der fast schon ohrwurmverdächtige «Tanz der Stunde» (Amilcare Pon-

chielli) machten das Programm komplett, mit dem das Blasorchester die ganze Bandbreite seines Könnens zeigen konnte.

Alle Altersklassen vertreten

Trompeter Gideon Schaber ist mit seinen 14 Jahren der Benjamin und Rico Merlo (ebenfalls Trompete), 71, der Senior in der Truppe. Nachwuchsschwierigkeiten gibt es gemäss Präsident Fabian Keller keine: «Wir haben viele junge Solisten.» Nach dem Konzert leuchteten seine

Augen angesichts der gut gelaunten Menge, die sich beim Apéro im Gemeindehaus tummelte. «Wir wollten, dass unser Publikum beschwingt ins neue Jahr geht. Offensichtlich haben wir dieses Ziel erreicht.» Sein grösster Wunsch für 2012? «Vier oder fünf weitere schöne Konzertanlässe vor vollen Rängen.»

Der nächste Anlass steht schon auf dem Programm: Am 8. Januar 2012, 17 Uhr, wird das Neujahrskonzert in der katholischen Kirche Gebenstorf nochmals aufgeführt.